

in der ganzen Welt durch einen Zufall aus dem Leben gerissen wurden – er mußte ihr Freund sein, sie seine Mutter oder Geliebte. „Es ist eine Notwendigkeit,“ sagte Margot, „die mir unerklärlich bleibt, daß ich hier mit dir auf dieser Bank sitze. Aber du gefällst mir, Billig. Du bist wie ein kleiner Schüler und ein kleiner Bubi – du gefällst mir ausgezeichnet. Du bist mir direkt notwendig, nachdem so viel Mut und Entschlossenheit um meinen Besitz aufgewandt worden ist. Du liebst mich mit Ehrlichkeit – das ist allein unfassbar – du hast noch eine phantastische Kinderseele, du bist ein guter Kerl.“ Sie dachte an Männer, die sich um sie bemüht hatten, sie wollten an ihrem Fuß leben, sie sehnten sich nach der Peitsche und nach einem Schlag von ihrer Hand. Man hatte sie zu einer Göttin gemacht, die Blitze austeilte. Sie hielt die Wetter in ihrer Hand. „Sieh nur zu, Billig,“ sagte sie, „daß du dir keinen Stockschnupfen holst –.“ „Diese Liebe,“ dachte sie, „macht sich ohne Kampf, sie ist natürlich wie ein Strom oder wie ein Baum. „Dich begleitet eine besondere Art von Gespenstern,“ sagte sie. „Mit dir mein Lieber wird mir das Leben zu einer Erinnerung von schönen Taten, die der Aufzeichnung wert zu sein scheinen. Es herrscht ein Zustand der Unentschlossenheit, den man am besten mit Posen und kleinen Koketterien ausfüllt – es ist eine Freude, mit dir zusammenzusein.“ „Ja – das ist es“ sagte Billig etwas blöde und sehr verlegen. „Mit dir, kleiner Billig, kann man träumen, mit dir kann man Stunden an einem gleichgültigen Ort verbringen – mit dir –“ schrie sie, „fühlt man sich geradezu als – Weib.“ Sie lachte. Billig lachte auch. „Ja – da hast du recht – mir müssen sich die Frauen unterwerfen. Ich bin ein deutscher Mann.“ „Dein Deutschtum –?“ Margot krümmte sich vor Lachen. „Warum bist